

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 11.

Halle, Sonnabend den 13. Januar

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Jan. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Adalbert ist nach dem Magdeburgeraischen, und Se. Durchl.
der Königl. dänische General-Major Prinz Ludwig zu Bent-
heim-Steinfurt nach St. Petersburg von hier abgereist.

Berlin, d. 12. Jan. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Albrecht ist am 8. d. M. nach Magdeburg abgereist.

Das Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung
vom 22. v. M. enthält u. a. folgende Verfügungen: Vom 29.
Sept. Den zum Reisen mit Extrapost nicht berechtigten Beamten
steht bei Amtseisen keine Vergütung für Nebenausgaben zu. —
Vom 14. Okt. Die Beiträge zur Wittwenkasse von den Besol-
dungen suspendirter Beamten werden vorweg entrichtet und
verbleibt ihnen die Hälfte des Ueberschusses. — Vom 13. Nov.
Die Wahl der Magistratspersonen bei Stimmenmehrheit steht
nur der Regierung zu. — Vom 13. Nov. In Kriminal-Unt-
tersuchung befangenen und nur vorläufig freigespro-
chenen Bürgern kann um deshalb das Stimmrecht und die
Wahlfähigkeit zu Stadtverordneten nicht entzogen werden. —
Vom 25. Nov. Der sogenannte nothdürftigste Unterhalt für
die suspendirten Kommunal-Beamten ist auch denen, die eini-
ges Vermögen besitzen, zu gewähren. — Vom 11. Nov. Die
Verwendung der für Passarten zu Reisen auf den Eisenbahnen
aufgekommenen Gebühren ist dieselbe, wie die der Passausfer-
tigungs-Gebühren. — Vom 25. November. Zersplitterte
Plantagen bei Gemeinheitstheilungen sind unzulässig. —
Vom 20. Oktober. Mittheilung des Gutachtens des Landes-
Oekonomie-Kollegiums über die Schädlichkeit des sogenannten
Mutterkorns im Roggen. — Vom 27. Jun. Lokale für Klein-
kinder-Bewahranstalten sind grundsteuerfrei. — Vom 18. Sept.
und 31. Okt. Zur Revision vorzuführen Mobilmachungs-
Pferde und Landwehr-Uebungs- und Begleit-Pferde haben kein
Chausséegeld zu zahlen. — Vom 14. Nov. Wenn Landwehr-
männer bei Aufenthaltsveränderung die Ab- und Anmeldeung
unterlassen, so haben sie nur die einfache Strafe zu erlegen.

Berlin, d. 10. Jan. Man sieht jetzt schon mit Interesse
den Personalveränderungen entgegen, die gewöhnlich in den
Monaten Januar und Februar in der Armee vorgenommen
werden. Es sind im Laufe des Jahres 1843 eine sehr große
Anzahl von Offizieren jeden Ranges aus dem Pensionsstande
verstorben. Die Offiziere des vor dem Jahre 1806 bestandenen
Heeres sind im Laufe der langen Zeit sehr zusammengeschmol-
zen. Als den ältesten der noch vorhandenen dieser Veteranen
betrachtet man einen Oberstleutnant, der einige neunzig Jahre
alt ist und seit 38 Jahren seine Pension bezieht. Dieser alte
Krieger, der bei der Vertheidigung der Festung Graudenz un-
ter dem Feldmarschall Courbière thätig war, ergriff im Laufe
des letzten Jahres ein paar Mal die Feder, um, wenn auch
auf eine eigenthümliche Weise, doch mit fester Hand die Rechte
seiner nach und nach so weit vorgerückten Anciennetät zu be-
haupten. Ziemlich nahe, doch noch um einige Jahre zurück,
steht ihm der Kommandant des hiesigen großen Invalidenhau-
ses, der Generalleutnant v. Puttkammer, der auch schon seit
einigen siebenzig Jahren den Degen trägt. Von den Heroen
und Führern im Befreiungskampfe sind nach und nach fast alle
in die Gruft gesunken. Scharnhorst starb an seiner Wunde
schon im Laufe des ersten Feldzugs, Bülow v. Dennewitz im
zweiten Friedensjahre, ihm folgte der Feldmarschall Fürst
Blücher v. Wahlstatt im Monat September des Jahres 1818.
Kleist v. Nollendorf trat im Jahre 1823 vom Schauplatz des
öffentlichen Lebens, York v. Wartenburg und Gneisenau star-
ben bald hintereinander, der erstere im Jahre 1830, der letz-
tere im Jahre 1831. Das Jahr 1843 sah wieder zwei jener
merkwürdigen Periode angehörige Männer ins Grab sinken,
den Prinzen August und den General von Grolman. Der
letzte gehörte in Beziehung auf seine Leistungen in die Kate-
gorie Scharnhorst's und Gneisenau's, indem sie sich wie bei
diesen auf die Lösungen der Aufgaben der Strategie und die
Dienste im Generalstabe und die Leitung desselben bezogen.
Zwischen diesen Todesfällen liegen noch die eines Thilemann,
eines Ködder, Dobschütz, Thümen, Valentini, Kraft u. s. w.
Nur zwei Generale wissen wir noch zu nennen, die noch leben

von den Führern größerer Abtheilungen in dem Befreiungskampfe, nämlich den Prinzen Wilhelm v. Preußen, Oheim des Königs, und den Feldmarschall Grafen v. Zieten. Der letztere lebt schon wieder seit einem Decennium ganz zurückgezogen vom öffentlichen Wirken in dem bekannten schönen Badeorte Warmbrunn, am Fuße der Central-Sudeten.

Kassel, d. 6. Januar. In der gestrigen Sitzung der Ständeversammlung eröffnete der Landtags-Kommissar den höchsten Beschluß auf das Schreiben der Stände vom 11. Nov. v. J., wegen der Anlage von Eisenbahnen in Kurhessen, dahin: die Regierung habe der Einführung von Eisenbahnen in Kurhessen sowohl in technischer und gewerblicher Beziehung, als in Hinsicht auf die Verhältnisse zu den angrenzenden Staaten, wie auch in finanzieller Rücksicht, fortwährend ihre Aufmerksamkeit gewidmet. Es seien Vorarbeiten vorgenommen worden wegen der Anlage von Eisenbahnen von Kassel nach den Grenzen des Landes in südwestlicher und nordwestlicher, in nördlicher und östlicher Richtung zum Anschluß an die projectirten Bahnen der benachbarten Staaten. Es sei wegen des Anschlusses und der Fortführung dieser Bahnen verhandelt worden mit dem Königreich Preußen, dem Großherzogthum Sachsen, dem Herzogthum Sachsen-Gotha und Koburg, dem Königreich Baiern, dem Großherzogthum Hessen, der Stadt Frankfurt und dem Königreich Hannover. Obwohl die Vorarbeiten zu einem beträchtlichen Theile vollendet seien, so fehle es jedoch noch an mehreren Ermittlungen und Arbeiten, welche zu einem definitiven Abschluß und als Grundlage für eine schließliche Entscheidung, nach Abwägung aller in Betracht zu ziehenden Verhältnisse nicht entbehrt werden könnten. Es lasse sich nur die allgemeine Angabe machen, daß die Gesammtlänge der in Betracht kommenden Linien ungefähr 30 Meilen betrage, und daß der Kostenbetrag für eine Meile zu 500,000 Thlr. durchschnittlich anzunehmen sei. Die Verhandlungen mit den auswärtigen Regierungen seien theilweise noch nicht auf den Punkt gediehen, daß ein bestimmtes Resultat derselben mitgetheilt werden könnte, theilweise selbst erst in neuester Zeit angeknüpft, theilweise noch jeder näheren Ausbildung bedürftig; dieselben seien aber für einzelne Landestheile von solcher Bedeutung, daß von ihrem Ergebniß sowohl die Entscheidung über die Bahnrichtungen wesentlich mit abhängen, als auch danach mit zu bemessen sein werde, welchen Maßregeln wegen der Beschaffung der Kosten, namentlich wegen der Zulassung von Aktien-Unternehmungen, der Unterstützung solcher durch Zinsen-Garantie oder der unmittelbaren Theilnahme der Staatskasse, der Vorzug zu geben sein würde. Nicht zu übersehen sei, daß die Ausführung von Eisenbahnen in Kurhessen größeren Schwierigkeiten unterliege, als in den meisten anderen deutschen Ländern, daß die natürliche Beschaffenheit des Landes hierbei sehr beschränken und die Aufwendung ungewöhnlich großer Kosten erheischen werde, — daß die Zerstörung alter hergebrachten, für einzelne Landestheile wichtigen Verkehrs die unvermeidliche Folge von Eisenbahnen sein werde, und die Einwirkung des Kostenpunktes auf den Finanz-Haushalt die sorgfältigste Prüfung nothwendig mache. Nach dieser Sachlage würden die Absichten und Bemühungen der Regierung wegen der Eisenbahnen am meisten dadurch gefördert werden, daß dieselbe sich in den Stand gesetzt sähe, nach Maßgabe und unter alsbaldiger Benützung der eintretenden geeigneten Zeitpunkte sich zu entscheiden und in dessen Folge auch Verbindlichkeiten und Lasten auf die Staatskasse zu übernehmen, ohne im eintretenden Falle die ständische Zustimmung dazu einholen zu müssen. Deshalb werde an die Ständeversammlung die Proposition gerichtet, im Allgemeinen ihre Zustimmung zu ertheilen, „daß die Regierung, zum Zwecke der Erbauung von Ei-

senbahnen, Lasten und Verbindlichkeiten auf die Staatskasse übernehmen könne, um sowohl Zinsen und andere Garantien zu versprechen und zu leisten, als auch nach Bedürfniß Anlehen aufzunehmen, oder sich bei Aktien-Unternehmungen zu betheiligen.“ Diese Mittheilung wurde nach einigen Erörterungen darüber, ob nicht auch der Budget-Ausschuß dieselbe zu begutachten habe, dem Eisenbahn-Ausschuß überwiesen, dem die Zuziehung des Budget-Ausschusses überlassen bleibt.

Alzei, d. 5. Januar. Moritz v. Haber, Gegner des im Duelle bei Worms gebliebenen v. Sarachaga, hat sich gestern bei dem hiesigen Gerichte, in Begleitung seiner beiden Sekundanten, gestellt. Nachdem diese Herren die vom Gesetze bestimmte Kaution gestellt hatten, wurden sie noch an demselben Tage aus dem Detentionsverhafte freigelassen.

Belgien.

Brüssel, d. 3. Jan. Der Moniteur enthält eine königliche Verordnung über die Getreide-Einfuhr. Dieselbe bestimmt, daß die Einfuhr der Gerste bis zum 31. December 1844 einem Zoll von 4 Fr. für 1000 Kilogramm unterliegen soll, daß die Regierung, falls nach den Bedingungen des Gesetzes vom 31. Juli 1834 die freie Einfuhr des Weizens einträte, auch den Roggen in gleicher Weise gleich begünstigen dürfe. Diese Bestimmung hört jedoch am 31. December 1844 auf, falls sie nicht zuvor erneuert wird. Ferner enthält das offizielle Blatt die Verlängerung des Gesetzes vom 30. Juni 1842 in Bezug auf die Reduktion der Kanal- und Fluß-Zölle.

Frankreich.

Paris, d. 7. Jan. Ein Journal behauptet, daß die Dotationsfrage durchaus noch nicht beseitigt sei; der Hof wolle die anfangs bestimmte Forderung ermäßigen, bestehe aber darauf, die Dotationsfrage im Princip bei der Kammer durchzusetzen.

Man versichert, daß die Adresskommission in ihrer Erweiterung auf den ersten Paragraphen der Thronrede sich bedauernd nüchtern hinsichtlich der Prosperität äußern wolle, als es die Regierung gethan, so ministeriell die Kommission im Uebrigen auch sein möge. — Die Debats äußern sich auch über die Maßregeln der spanischen Regierung. Sie finden, daß in Spanien schwer sei, konstitutionell zu regieren, daß das Ministerium fast keine andere Wahl gehabt habe, als so zu handeln, wie es geschehen sei; vom konstitutionellen Standpunkte aus, sei es freilich nicht zu billigen, Gesetze in Diktatorform zu erlassen.

Nach dem Journal des Debats hat der Finanzminister der Adresskommission erklärt, er werde das Budget für das Jahr 1845 ungefähr in der Mitte des laufenden Monats vorlegen. Die Erläuterungen des Hrn. Lacave-Laplagne in Betreff der Stelle der Thronrede, worin die Wiederherstellung des Gleichgewichts in den Finanzen verheißen wird, sind sehr zufriedenstellend gewesen. Der Ueberschuß in der Einnahme gegenüber der Ausgabe soll ungefähr 800,000 Frs. betragen. Morgen wird der Berichterstatter ernannt werden.

Keschid Pascha, der türkische Gesandte, ist mit 4 Söhnen und sehr zahlreichem Gefolge in Marseille angekommen.

Nach einer Berechnung in der Patrie belaufen sich die Unkosten Frankreichs für die Eroberung und Okkupation Algeriens bis jetzt auf 670 Mill. Fr. Die Regierung hat dafür empfangen: 1) den in Algier erbeuteten Schatz und den Werth erbeuteten Materials, zusammen 54,737,000 Fr.; 2) an Einkünften von 1831 bis 1843 eine Summe von 46 Millionen. Es bleibt also bis jetzt ein Total-Verlust von 569,263,000 Fr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Jan. Der Status der Staatseinnahme für das mit dem heutigen Tage endende ganze Finanzjahr und das letzte Vierteljahr wird morgen veröffentlicht werden, und der ministerielle Standard ist im Stande, jetzt schon die wichtigsten Resultate derselben mitzutheilen. Die Jahreseinnahme ergibt im Vergleich zu dem entsprechenden Abschluß des vorigen Jahres eine bedeutende Mehreinnahme, welche beim Abschluß des Vierteljahres sich indes etwas niedriger stellt, aber immer noch die des entsprechenden Quartals im vorigen Jahre übersteigt. Der wichtigste Einnahmeweig, der zugleich als Barometer für den Zustand der armen Klasse dient, die Accise, ergibt gegen das vorige Jahr eine Mehreinnahme von 400,000 Pfd. St.; desgleichen soll die jährliche Einnahme der Zölle fast eine halbe Million mehr als im vergangenen Jahre betragen. Die Stempel-einnahme und die direkten Steuern ergeben einen kleinen Ausfall für das Vierteljahr, die Post-einnahme ist dieselbe geblieben, desgleichen die Einkommensteuer, deren Ertrag für das Vierteljahr sich auf 1,260,000 Pfd. beläuft. Das Resultat aller übrigen Einnahmeweige ist zufriedenstellend, wie überhaupt die ganze Einnahme das allmähliche Wiederaufleben der früheren Handels- und Gewerbetätigkeit kundgibt und die Ausgaben des Landes für das verfloßene Jahr wahrscheinlich noch übersteigen wird. Der vollständige Abschluß ist noch nicht bekannt.

Spanien.

(Paris, d. 6. Januar.) Aus Figueras erhält man Nachrichten vom 30. December, nach welchen das Ende der Insurrektion demnächst zu erwarten ist. Nach der Gazette von Languedoc hätte Baron de Meer die Bedingungen, welche von Amettler vorgeschlagen worden seien, genehmigt und nur die Ratifikation der Regierung noch vorbehalten; beide hätten sich schriftlich an die Königin gewendet.

Aus Toulouse wird die Nachricht, daß die Insurgenten im Fort San Fernando durch Geld von der Regierung gezwungen worden seien und daß man der Uebergabe des Forts entgegenstehe, bestätigt. Ein Oberst, der, als er sich aus dem Fort von Figueras begeben hatte, in Gefangenschaft gerieth, ist in die Citadelle von Barcelona gebracht worden und soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Bermischtes.

— Aus Thüringen. Unser Thüringerwald, wo bei der milden Witterung die Bäume schon zu Knospen anfangen, hat nun doch seit einigen Tagen sein Winterkleid angezogen und auch in den Thälern hat sich der Schnee eingestellt. Im nördlichen Deutschland war's seither, als ob der Frühling im Anzug wäre. Noch am 1. Januar wurden reife Erdbeeren bei Grafenthal auf dem hohen Thüringerwald gepflückt.

— Die Schwindsucht wüthet seit einigen Jahren auf eine schreckliche Weise in dem vereinigten Königreiche Großbritannien. Statistiker haben dargethan, daß während der drei letzten Jahre 178,507 Personen den Angriffen dieser grausamen Krankheit unterlegen sind. Diese ungeheure Zahl stellt gerade den sechsten Theil der Sterbefälle dar, welche in dem gesammten Königreiche stattgefunden haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. Jan.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	102 1/2	102	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	160	—
Oblig. 30.	4	102 1/2	102	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	185	—	—
Seehandl.	—	90 1/2	90	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	144	143	—
Schldsch.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	102	—	Düss. Elberf.	5	—	79 1/2	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Rheinische	5	72 1/2	71 1/2	—
Grsh. Pos. do.	4	—	105 1/2	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Brl. Frankf.	5	—	—	142 1/2
Dftr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 7/8	à 142
Pomm. do.	3 1/2	—	101 3/8	Oberschles.	4	115 3/4	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	102 1/12	101 1/12	do. L. H. eing.	—	110 1/4	—	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	—	—	121 à
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	—	122
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hbft.	4	—	116 1/4	—
And. Goldm.	—	—	—	Brel. Schw.	—	—	—	—
à 5 Tdr.	—	12 1/8	11 3/8	Freib.	4	—	—	—
Disconto.	—	3	4	—	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 11. Jan.

Weizen	1 f 27 1/2	6 à	bis	2 f 5 1/2	— à
Roggen	1 . 15 .	— .	—	1 . 20 .	— .
Gerste	1 . . .	— .	—	1 . 2 .	6 .
Hafer	— . 20 .	— .	—	— . 22 .	6 .

Magdeburg, den 11. Jan. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 1/2 —	47 f	Gerste	27 —	28 f
Roggen	32 1/2 —	35 1/2 .	Hafer	16 —	18 .

Wasserstand zu Halle

am 12. Jan.

Oberhaupt	6 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 11. Jan.: 12 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Januar.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Kobrah a. Magdeburg, Volzbeding a. Leipzig, Biegler a. Coblenz, Bretschneider a. Halberstadt, Leonhardt a. Wittenberg, Wohlisch a. Berlin, Bernhardt u. Wagner a. Magdeburg, Hüllgersberg a. Mainz. Hr. Hauptmann a. D. v. Burgthal a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Koffewitz a. Stralsund. Hr. Uhrmacher Schurig a. Genf.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Bodenbach a. Rhendt, Rodt a. Magdeburg, Gumprecht a. Erfurt, Schulz a. Berlin, Reiskner a. Lüdenscheid. Hr. Gastwirth Riedel a. Leipzig. Hr. Assessor Schetzmeier a. Naumburg. Hr. Rittergutbes. Hoffmann a. Mecklenburg. Hr. D. v. m. Herrmann a. Hannover.
- Goldener Ring:** Hr. Major v. Seidewitz a. Rotzsch. Hr. D. v. m. Siederleben a. Piesdorf. Hr. Defon. Müller a. Burgstall. Die Hrn. Kaufl. Reiff a. Berlin, Winkler a. Leipzig.
- Goldener Löwe:** Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Hamburg, Bauer a. Berlin. Hr. Fabrik. Naumann a. Berlin.
- Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufl. Wuthreich a. Bleicherode, Karkusch a. Elberfeld, Wiele a. Magdeburg. Hr. Defon. Palm a. Buhla. Hr. Schiffseigner Kaulenberg a. Hamburg. Hr. Mühlbes. Rohde a. Dalehna.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Krügenthal a. Königsberg, Kostenlein a. Berlin. Hr. Partik. Houbold a. Dresden. Hr. Fabrik. Pfeiffer a. Stralsund. Hr. Justiz-Comm. Minhoff a. Posen. Hr. Rent. v. Krimmich a. Leier.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 10. Januar 1844.

Herm. Klingebeil,
Amalie Klingebeil
geb. Berger.

Bekanntmachungen.

Das Haus Nr. 1840 in Oberglauch, bestehend aus 4 Stuben, eben soviel Kammerm, mit 1 Laden, Hofraum, Stallung, Brunnenwasser, Garten und Torfplatz, alles in gutem Zustande, steht sofort veränderungshalber zu verkaufen. Auch kann etwas vom Kaufgelde daran stehen bleiben. Kaufliebhaber können sich daselbst bei dem Eigenthümer melden.

Bekanntmachung.

Wegen Auseinandersetzung beabsichtigen die Besitzer der Restauration auf der Eisenbahn bei Stumsdorf, solche an sich hierzu qualifizirende Käufer zu veräußern, und kann erforderlichen Falls die Hälfte der Kaufgelde darauf stehen bleiben. Auch ist man event. nicht abgeneigt, solche anderweit auf 6 Jahre vom 1. August d. J. an, wo dieselbe pachtlos wird, wieder zu verpachten. Bemerkte übrigens wird, daß diese Restauration sich immer eines frequenten Verkehrs zu erfreuen gehabt hat.

Nach einer Bestimmung des Herrn General-Directors der Steuern ist für die von der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Wilhelmine am Dreier-Hause zurückföhrnden beladenen Kohlenwagen, bei der Barriere zu Ammendorf das Chauffee-geld von jetzt ab auf die Hälfte ermäßigt, sobald die Kohlenfuhrleute mit einer von dem Grubenbesitzer ausgestellten Legitimation versehen sind, welche sie an die gedachte Hebestelle abzugeben haben, wovon ich das Publikum hierdurch in Kenntniß setze.
G. Heinrich I.
Schichtmeister.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger Ziegelbrenner, welcher eine Caviation leisten kann, findet zum 1. April d. J. Dienst auf dem Rittergute Alt-Scherbig bei Schkeuditz, und hat sich deshalb daselbst beim Wirthschaftsinspector Nische zu melden.

Sonntag Concert in der Weinstraube.
Stadtmusikchor.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Henrichs' Politische Vorlesungen.

Unser Zeitalter und wie es geworden, nach seinen politischen, kirchlichen und wissenschaftlichen Zuständen, mit besonderem Bezuge auf Deutschland und namentlich Preußen. In öffentlichen Vorträgen an der Universität zu Halle dargestellt
von

Dr. H. F. W. Henrichs,

Professor der Philosophie zu Halle.

Die Philosophie soll nicht bloß vom Baume der Erkenntniß pflanzen,
sondern auch vom Baume des Lebens.

2r Band.

gr. 8. In Umschlag geheftet.

Preis des Ganzen u. 3 Thlr. 16 gGr. (3 Thlr. 20 Sgr.)

Halle, Januar 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Das zu der ehemaligen Domaine Göthewitz gehörige, an der Straße von Weißenfels nach Pegau gelegene, lebhaft und mit Brauerei verbundene Wirthshaus soll vom 1. April d. J. ab, anderweit aus freier Hand durch den Besitzer desselben verpachtet werden.

Ein undressirter brauner Jagdhund, auf den Namen Nino hörend, ist mir abhanden gekommen. Wer mir denselben nachweist, erhält eine sehr gute Belohnung.
G. H. Brandt jun.,
Leipzigerstraße Nr. 1608.

600 Thlr. in Cour. sind zu Ostern 1844 gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen. Nachricht hierüber ertheilt der Gerichts-Expedient Freygang zu Ostrau bei Jörbig.

Täglich zweimal frische Pfannkuchen mit diverser Füllung, desgleichen Punsch-Pfannkuchen empfiehlt
Röbeck.

Den so vielen Anfragen zu bezeugen, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß bei mir die, bei meinem Vorgänger Hrn. Otho so beliebten Magdalenenkuchen, desgleichen Paftetchen, sowie alle übrigen beliebten Backwaaren von derselben Güte gefertigt werden.
Röbeck,
gr. Ulrichsstraße Nr. 79.

Sonntag den 14. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein
H. W. Preis in Trottha.

4000 Thlr. und kleinere Summen sind auszuleihen durch
A. Ruckenburg, Nr. 285.

Eine Bäckerei auf dem Lande mit Materialhandel verbunden, steht sofort zu verkaufen. Eine Materialhandlung auf dem Lande und eine Bäckerei in Halle stehen sofort zu verpachten. Näheres durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283. wohnhaft.

Für eine Baiersche Bierstube wird ein gewandter junger Mann und ein Hausknecht, der mit Flaschenspülen Bescheid weiß, zum 1. Februar, auch früher, gesucht. Näheres bei **Fuß-Hippel & Comp.**

Sonabend Schlachtefest, Sonntag frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Sonntag als den 14. Januar giebt es frische Pfannkuchen, auch Unterhaltungs- und Tanzmusik, wozu einladet
P. de Bouché.

Sonabend und Sonntag farcirten Zander mit Sardellenauce, Stolzheinrich, Beefsteak und Hasenbraten bei
Wolff,
Schmeerstraße Nr. 492.

Sehr schöne Wachs, Brillant, auch Stearin-Kerzen empfehlen billigst
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Ein solides, in weiblichen Arbeiten erfahrenes und in einer Gutswirthschaft erzogenes Mädchen wünscht, veranlaßt durch den Tod ihrer Eltern, als Wirthschaftsgehülfin ohne Ansprüche auf Lohn ein Unterkommen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

Sonntag den 14. d. Mts. ladet zur Tanzmusik und Pfannkuchenfest ergebenst ein
Hennig in Siebichenstein.